



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Sonnabend den 24. December 1853.

Stück 25.

## Bekanntmachungen.

Es werden hierdurch sämmtliche Ortsbehörden des Kreises aufgefordert, die Nachweisungen über die im Laufe dieses Jahres vorgenommenen Anpflanzungen ohnfehlbar binnen 14 Tagen an mich einzureichen.  
 Merseburg, den 16. December 1853. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die Unterzeichneten erließen unter dem 1. Juni d. J. an ihre Miteingeseffenen der Provinz Sachsen einen Aufruf, zur Feier der damals bevorstehenden Allerhöchsten Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in der Provinz, eine gemeinnützige Wohlthätigkeits-Anstalt, und zwar ein Provinzial-Blinden-Institut, auf dem Wege freiwilliger Beiträge begründen zu helfen. Es liegt ihnen jetzt die angenehme Pflicht ob, über das Ergebnis dieses Unternehmens Bericht zu erstatten, über die in den einzelnen Kreisen der Provinz eingegangenen Beiträge Rechnung zu legen, allen Denjenigen zu danken, welche das Unternehmen gefördert und unterstützt haben, vor Allem aber anzuzeigen, wie sehr dasselbe die Allerhöchste Anerkennung Sr. Majestät des Königs, unseres Allergnädigsten Herrn, gefunden hat. Se. Majestät der König hatten die Gnade, bei Gelegenheit Allerhöchst-Ihrer Anwesenheit in Merseburg am 6. September d. J. die unterzeichneten Comité-Mitglieder zu empfangen, eine, die beabsichtigte Begründung einer Provinzial-Blinden-Anstalt betreffende, unterthänigste Denkschrift entgegenzunehmen, und Allerhöchst-Ihren Beifall über das gemeinnützige Unternehmen in den huldreichsten Ausdrücken zu erkennen zu geben.

Aus dem unten abgedruckten Nachweis ist zu ersehen, welche Summen, nach den dem Comité darüber zugegangenen Nachrichten, in den einzelnen Kreisen der Provinz an freiwilligen Beiträgen zur Begründung einer Provinzial-Blinden-Anstalt gezeichnet worden sind. In einigen Kreisen, und namentlich in der Stadt Magdeburg, sind die Sammlungen noch nicht als geschlossen anzusehen und dürften noch um ein Wesentliches sich erhöhen. Die gezeichneten Beiträge sind, zum bei Weitem größten Theil, bereits eingezahlt und werden, soweit dies noch nicht der Fall, gegenwärtig eingezogen. Die eingegangenen Gelder aber sollen, gegen ausreichende Sicherheit, zinsbar belegt werden, bis die Anstalt selbst ins Leben treten kann, wozu es noch der bezüglichen Beschlüsse des nächsten Sächsischen Provinzial-Landtags bedarf. Da Hoffnung dazu vorhanden, daß sich ein öffentliches Gebäude zur Unterbringung der Anstalt finden lassen wird, so dürfte deren erste Einrichtung die auf dem Wege freiwilliger Beiträge eingegangene Summe bei Weitem nicht ganz in Anspruch nehmen, sondern noch ein verhältnißmäßig ansehnliches Kapital für die Dotation der Anstalt selbst verbleiben.

Dem Sächsischen Provinzial-Landtage bleibt es, bei seinem nächsten Zusammentreten, vorbehalten, unter Mitwirkung der

Bertrater der Altmark, deren Eingeseffene an dem Unternehmen sich theilhaftig haben, die schon längst als Bedürfnis anerkannte Provinzial-Blinden-Anstalt, nachdem die zu deren erster Einrichtung erforderlichen Mittel nunmehr vorhanden, ins Leben zu rufen. Es wird diese Anstalt eine Stelle finden in der großen, nach Gottes Gnade noch lange nicht geschlossenen Reihe der wohlthätigen Denkmale der segensreichen Regierung unseres Allergnädigsten Königs und Herrn und die Erinnerung an Sr. Majestät hochbeglückende Gegenwart in der Provinz sich unvergänglich daran knüpfen.

Gott der Allmächtige aber lasse diese Anstalt der Provinz und den Unglücklichen, zu deren Aufnahme sie bestimmt ist, recht zum Segen gereichen! Halle, den 28. November 1853.

### Das Comité zur Begründung einer Blinden-Anstalt für die Provinz Sachsen.

- Graf v. Zech-Burkersrode.  
 Graf v. Wartensleben-Carow. Hasselbach.  
 Dorenberg. Beil.  
 v. Rauchhaupt. Freiherr v. Friesen. Neubaur.  
 Douglas. Bertram. Hahn. Rasch.

### Zusammenstellung

der in den verschiedenen Kreisen der Provinz Sachsen aufgetretenen freiwilligen Beiträge zur Begründung eines Provinzial-Blinden-Instituts.

#### I. Regierungsbezirk Magdeburg.

Kreis	Thlr.	fg.	pf.
Achersleben . . . . .	607	14	10
= Kalbe a. S. . . . .	800	15	7
= Gardelegen . . . . .	327	25	10
= Halberstadt . . . . .	439	10	9
= Jerichow I. . . . .	372	20	—
= Jerichow II. . . . .	1,280	12	6
= Magdeburg . . . . .	907	7	2
= Neuhalbensleben . . . . .	534	10	3
= Oschersleben . . . . .	332	17	3
= Osterburg . . . . .	410	11	9
= Salzwedel . . . . .	451	12	11
= Stendal . . . . .	314	15	—
= Wanzleben . . . . .	78	16	—
= Wolmirstedt . . . . .	716	19	—
Grafschaft Wernigerode . . . . .	340	1	9
Regierungsbezirk Magdeburg Summa	7,914	—	7

**II. Regierungsbezirk Merseburg.**

Kreis	Thlr.	sq.	pf.
Bitterfeld . . . . .	809	8	5
= Delitzsch . . . . .	870	12	1
= Eckartsberga . . . . .	644	20	4
= Stadt Halle . . . . .	1,097	11	—
= Liebenwerda . . . . .	257	14	3
= Mansfelder Gebirgs-Kreis . . . . .	633	9	4
= Mansfelder See-Kreis . . . . .	1,417	7	8
= Merseburg . . . . .	2,515	28	1
= Naumburg . . . . .	941	1	8
= Querfurt . . . . .	1,228	18	3
= Sangerhausen . . . . .	730	—	—
= Saalkreis . . . . .	1,005	15	6
= Schweinitz . . . . .	499	1	2
= Torgau . . . . .	394	4	4
= Weißenfels . . . . .	1,383	1	7
= Wittenberg . . . . .	1,000	7	—
= Zeitz . . . . .	388	6	7
Mansfelder Kupfer-Schiefer bauende Ge- werkschaft . . . . .	500	—	—
<b>Regierungsbezirk Merseburg Summa</b>	<b>16,315</b>	<b>17</b>	<b>3</b>

**III. Regierungsbezirk Erfurt.**

Kreis	Thlr.	sq.	pf.
Erfurt . . . . .	970	13	11
= Heiligenstadt . . . . .	52	14	11
= Langensalza . . . . .	711	4	10
= Mühlhausen . . . . .	356	14	11
= Nordhausen . . . . .	249	12	5
= Schleusingen . . . . .	89	11	3
= Weißenfee . . . . .	135	—	—
= Worbis . . . . .	113	26	5
= Ziegenrück . . . . .	122	—	—
<b>Regierungsbezirk Erfurt Summa</b>	<b>2,800</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

**Zusammenstellung.**

Regierungsbezirk	Thlr.	sq.	pf.
Magdeburg . . . . .	7,914	—	7
Merseburg . . . . .	16,315	17	3
Erfurt . . . . .	2,800	8	8
<b>in Summa</b>	<b>27,029</b>	<b>26</b>	<b>6</b>

**Bekanntmachung.**

Die dem hiesigen Waisenhause gehörenden, im künftigen Jahre pachtlos werdenden Acker sollen anderweit auf sechs Jahre vom 1. April 1854 ab verpachtet werden.

Hierzu ist ein Licitationstermin auf den 13. Januar k. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, wozu Pachtlustige, welche auf Erfordern eine der Höhe des jährlichen Pachtquantis gleiche Caution zu bestellen im Stande sind oder sonst die zur Uebernahme einer solchen Verpachtung nöthige Sicherheit nachweisen können, hierdurch eingeladen werden.

Die Pacht-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung und bei dem Verwalter des hiesigen Waisenhauses, Herrn Lehrer Heinemann, eingesehen werden.

Merseburg, den 1. December 1853.

**Königliche Regierung,**

Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.  
v. Korff.

**Nothwendige Subhastation.**

**Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.**

Das dem Maurer Johann Wilhelm Stürze gehörige, hier selbst auf dem Sirtberge an der Stadtmauer belegene Haus nebst Zubehör, Nr. 1030. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Tare auf 237 Thlr. 18 Sgr. 11½ Pf., soll auf

den 12. April 1854, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannt Gläubiger, Maurermeister Friedrich August Hildebrandt, sonst zu Mächeln, wird hierzu öffentlich vorgeladen.



Ein zum Reiten und Fahren geeignetes Pferd, Fuchs, Wallach, 5 Fuß 6 Zoll groß, 7 Jahr alt, ist wegen Abkömmlichkeit preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere hierüber: Hoffschmiede zu Merseburg.

**Holzauction.**

Donnerstag den 29. December d. J., Vormittags von 9 Uhr an, sollen in dem zum Rittergute Ermlitz bei Schkeuditz gehörigen Holze, der Hain genannt, bei Maslau gelegen, circa 300 Stück Eichen und einige Kistern und Apfelbäume, auf dem Stanime meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht. Rittergut Ermlitz, den 12. December 1853.

**Krämer.**

**Bekanntmachung.**

In dem Joh. Gottlieb Fischerschen Hause zu Kößschen sollen Dienstag den 27. December, 10 Uhr Vormittag, verschiedene Haus- und Wirthschafts-Geräthe meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Ein freundliches Logis nebst allem Zubehör ist an eine stille Familie zu vermietthen bei

**C. Kunth** in der Breitestraße.

Von jetzt ab ist das von dem Kreisrichter Herrn Delfsen bewohnt gewesene Logis anderweit zu vermietthen. Merseburg, den 21. December 1853.

**Vater.**

**Ein Kauf**

**roher Häute und Felle.**

- Trockene Rindshäute bis zu 7 Sgr. 6 Pf.
- Grüne Rindshäute bis zu 3 Sgr. 3 Pf.
- Trockene Kalbfelle bis zu 11 Sgr. 3 Pf.
- Grüne Kalbfelle bis zu 4 Sgr. 8 Pf.
- Rosshäute bis zu 2 Thlr. 20 Sgr.
- Alte Ziegenfelle bis zu 22 Sgr. 6 Pf.
- Häberlinge bis zu 17 Sgr. 6 Pf.
- Marderfelle bis zu 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- Iltisfelle bis zu 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
- Kazenfelle bis zu 14 Sgr.
- Hasenfelle bis zu 7 Sgr. 6 Pf.
- Kaninchenfelle bis zu 1 Sgr. 3 Pf.

pro Pf.

pro Stück

kauft der

Lützen.

Lohgerbermeister **Paschke.**

**Knochen,**

trocken pro Ctr. 13 Sgr. 9 Pf., kauft Lützen, der Lohgerbermeister **Paschke.**



# Gustav Lots am Markt

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Leder- und Galanterie-Arbeiten** mit und ohne Stickerei, **Nippfachen, Bijouterie- und die feinsten Parfümerie-Waaren, Schreib- und Zeichen-Materialien, Bilderbücher und Jugendschriften, Gesangbücher, Schreib- und Schulmappen**, so wie alle Artikel zum **Schulgebrauch** in einer Auswahl, welche allen billigen Wünschen entspricht, zur geneigten Beachtung.

## Geschäftsanzeige.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab hierorts ein **Herrengarderobe-Geschäft** eröffne und empfehle ich dasselbe zur geneigten Beachtung des Publikums.

Als junger Anfänger wird es stets mein Bestreben sein, mir in hiesiger Stadt eine feste Kundschaft zu erwerben und verspreche ich bei außerordentlich billigen Preisen die reellste und solideste Bedienung.

Bestellungen von meinen eigenen Stoffen so wie von den von den Kunden dazu gegebenen Stoffen werden auf das dauerhafteste und pünktlichste ausgeführt und können solche noch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste angenommen werden.

**W. Gottheit**, Schneidermeister, Rossmarkt, im Hause des Herrn Kupferschmiedemeisters Köppe.

## Wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Der Unterzeichnete, schon mehrere Jahre ausschließlich mit Heilung von Unterleibsbrüchen beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Fache geleistete übertrifft, hält es für Menschen- und Christenpflicht, dieses sichere Heilmittel auch den entferntern Nebenmenschen bekannt und zugänglich zu machen. Es werden heutzutage für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei dessen Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird, um jedoch die Bruchleidenden von der Wirkung meines Heilmittels zu überzeugen, kann bei der Expedition des Merseburger Kreisblatts ein Schriftchen mit einer großen Anzahl Zeugnissen eingesehen werden. Mein Heilmittel wird per Dosis zu 3 Gulden oder 2 Preuß. Thalern verkauft. Zur Heilung eines neuen Bruches ist eine Dosis hinreichend, ist aber der Bruch oder die Person alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

**Krüsi-Altherr**, pract. Brucharzt,  
in Gais, Kr. Appenzell (Schweiz).

## Neujahr-Wünsche

so wie Karten zum Neujahr in jeder Manier, bei  
**Gustav Lots.**

## Seine Majestät der König

haben uns drei prachtvolle Delgemälde, 1) die Auferweckung von Jairi Töchterlein, 2) einen Christuskopf nach Correggio, 3) die Gefangennehmung Philipps von Hessen auf hiesiger Moritzburg, zu einer Ausstellung zum **Besten des Realschulbaues in den Franckeschen Stiftungen** allergnädigst zu überlassen und den Allerhöchsten Wunsch auszusprechen geruht, daß diese Ausstellung unsern schönen Zweck zu fördern geeignet sein möchte. Wir verfehlen nicht, auch die Bewohner von Merseburg, insbesondere die hochgeehrten Mitglieder der Königl. Hochlöbl. Regierung, hierdurch ganz ergebenst einzuladen, durch Besuch unserer Ausstellung zur Erfüllung jenes **Allerhöchsten Königlichen Wunsches** mitzuwirken.

Die Ausstellung findet im Saale des hiesigen Rathskellers Statt, und zwar an den Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, an den Wochentagen von 10—12 und von 1—3 Uhr.

Billets zum einmaligen Eintritte à 5 Sgr. und zum öfteren à 7½ Sgr. sind an der Kasse zu haben.

Die Ausstellung wird am Neujahrstage geschlossen.

**Der Verein zur Förderung des Realschulbaues in den Franckeschen Stiftungen zu Halle.**

## Feldschlößchen.

Dienstag den 27. December Schlachtefest mit Auskegeln. **Einlage 10 Sgr.**, wofür einem jeden Theilnehmenden von der Schlachteschüssel Frühstück und Abendessen verabreicht wird. Die Gewinne werden auf der Bahn bekannt gemacht. Ich lade daher meine geehrten Gäste und alle Kegelschützen ganz ergebenst dazu ein. Anfang früh 10 Uhr.

**Feldbrapp.**

Den 26. und 27. December, als den zweiten und dritten Feiertag, von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Entré 2 Sgr.

**Zum Herzog Christian.**

**D a n k.**

Das Jahr gehet zu Ende und die Erinnerung an die in ihm gemachten Erfahrungen drängt uns, auch öffentlich unsern Dank gegen die Helfer in der Noth auszusprechen, die uns



## Doctor Koch's

(Königl. Preuß. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

## KRÄUTER-BONBONS

haben durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das vorzüglichste Hausmittel für Brust-, Katarth- und Hustenleidende erlangt und sind in Original-Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. stets vorrätzig in der **Garcke'schen** Buchhandlung (Entenplan).

## Concert-Anzeige.

Am ersten Weihnachtsfeiertage Concert auf der **Funkenburg**. Zur Aufführung kommt: Paganini in China, großes Potpourri von Hamm. Anfang 3 Uhr.

Am ersten Weihnachtsfeiertage, Abends 7 Uhr, Concert auf dem **Schießhause**.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage, Nachmittags 3 Uhr, Concert auf der **Funkenburg**. Zur Aufführung kommt: Ein Sonntag in Merseburg, humoristisches Tongemälde von Kerßen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage, Abends 7 Uhr, Concert im **Rischgarten**. Nach dem Concert findet ein **Tänzchen Braun**.

beigestanden. Die Feuersbrunst des 13. September 1852 hatte uns tiefe Wunden geschlagen, und mit banger Sorge blickten wir in die Zukunft. Aber Gott und gute Menschen haben uns geholfen. Unfre Gebäude sind wieder aufgebaut und die neuen Wohnungen bezogen, und frohe Hoffnung lebt wieder in unsern Herzen. Darum danken wir mit freudiger Rührung den Menschenfreunden, die uns theils durch geleistete Fuhren, theils durch reiche Gaben an Geld, Getreide und Futter freundlich unterstützten. Ihre Namen werden uns unvergesslich sein. Den Lohn möge Gott ihnen reichlich geben! Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Epergau, den 20. December 1853.

Van. **Krause.** Aug. **Kind.** Aug. **Mahler.** Aug. **Schladebach.** Christ. **Brauer.** Gottfried **Coblenz.** Franz **Gutzahr.** Leberecht **Kind.**

**Marktpreise vom 17. December.**

	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.
Weizen	3	10	—	bis	3	12	6	Gerste	2	—	—	bis	2	2	6
Roggen	2	20	—	bis	2	25	—	Hafser	1	2	6	bis	1	7	6

**Am 1. Weihnachtsfeiertage (25. December) predigen:**

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Conist. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Past. Sachs.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenerburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Stadtkirche:	Metten, früh 6 Uhr, Herr Abj. Weise.	

**Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. December) predigen:**

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Abj. Weise.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Hülfsprediger Gruner.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenerburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

**Liste derjenigen Personen,**

welche von dem hiesigen Königl. Kreisgerichte in dem Monat October d. J. rechtskräftig verurtheilt sind.

- 1) Der Privatschreiber Friedrich August Schlotte von hier, wegen unterlassener Beschaffung eines Unterkommens, mit 14 Tagen Gefängniß und demnächstiger Detention in einem Arbeitshause.
- 2) Derselbe, wegen Winkelschreiftstellerei im Rückfalle, mit 3 Monaten Gefängniß.
- 3) Der Schneidermeister Ferdinand Schaaf von hier, wegen einfachen Diebstahls, mit 2 Monaten Gefängniß und einjähriger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.
- 4) Die unverehel. Marie Friederike Böhme aus Lützen, wegen Betreibung der gewerbmäßigen Unzucht, den polizeilichen Anordnungen zuwider, mit 1 Monat Gefängniß und demnächstiger Detention in einem Arbeitshause.
- 5) Die verehel. Handarbeiter Johanne Friederike Hauf aus Altscherbitz, wegen wissentlicher Theilnahme an dem Vergehen der Unterschlagung, mit 1 Tag Gefängniß.
- 6) Der Fleischergehilfe August Eduard Ritter aus Schladebach, wegen zweier Diebstähle als aufgenommenen Gast in einem Gasthause, eines Betrugs und eines einfachen Diebstahls, mit 6 Monaten Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, event. noch 6 Wochen Gefängniß, 2 jähriger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 2 jähriger Stellung unter Polizeiaufsicht.
- 7) Der vormalige Post-Packetträger Heinzl von hier, wegen Unterschlagung, mit 1 Woche Gefängniß.
- 8) Die Wittve Anna Marie Genthe geb. Saß,
- 9) der Färbergehilfe Friedrich Daniel Raue, beide von hier, wegen Beleidigung von Beamten in Bezug auf ihr Amt, mit 14 Tagen Gefängniß.
- 10) Der Handarbeiter Johann Gottfried Rudolph aus Lützen, wegen Betrugs, mit 1 Jahr Gefängniß.
- 11) Der Handarbeiter Johann Eduard Trompter aus Wehlitz, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen, mit 3 Monaten Gefängniß.
- 12) Der vormalige Commun-Rendant Christian Gottlieb Grimm aus Schafstädt, wegen Beleidigung einer öffentlichen Behörde und eines öffentlichen Beamten in Bezug auf seinen Beruf, mit 10 Thlr. Geldbuße event. 7 Tagen Gefängniß.
- 13) Die verehel. Handarbeiter Friederike Wilhelmine Mißschke aus Schkeuditz, wegen Diebstahls, mit 1 Monat Ge-

fängniß und 1 jähriger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

- 14) Der Hilfsbahnwärter Johann Gottlob Elisch aus Schkeuditz, wegen Diebstahls im Rückfalle, mit 1 Monat Gefängniß.
- 15) Der Handarbeiter Friedrich Carl Köse von hier, wegen Mißhandlung eines Menschen, mit 1 Woche Gefängniß.
- 16) Der Knabe Franz Günzel aus Döllnitz, wegen Diebstahls an geschlagenem Holze aus dem Walde, mit 1 Tag Gefängniß.
- 17) Die unverehel. Sophie Hübsch,
- 18) die verehel. Handarbeiter Johanne Rosine Raue geb. Wunsch,
- 19) der Handarbeiter Johann Carl Töpfer,
- 20) die verehel. Schachtarbeiter Marie Dorothee Schneidewind,
- 21) die unverehel. Christiane Friederike Quirin,
- 22) die verehel. Maulwurfsfänger Rosine Dammhahn, sämmtlich aus Jöschchen, wegen Diebstahls an geernteten Früchten, mit 14 Tagen Gefängniß.

**Zum Weihnachts-Abend.**

Der Weihnachts-Abend kommt ja wieder!  
 Hoch freuet sich der Kinder Schaar.  
 Der Heiland schaut auf sie hernieder,  
 Der ihnen einst so gütig war.  
 Die Freude strahlt in ihren Herzen,  
 So wie der Christnacht helle Kerzen;  
 In unschuldvollem, frohen Drang  
 Bringt jedes seinem Geber Dank.

Weil holbe Unschuld sie noch schmückte,  
 Drum liebte sie der Herr so sehr;  
 Die kleinste Gabe sie entzückte,  
 Ihr Herz von jedem Kaster leer.  
 Ach, holder Kindheit goldne Jahre,  
 Möcht' ihr uns bleiben bis zur Bahre.  
 An Sünden arm, an Unschuld reich:  
 Dann wären wir den Kindern gleich!

Die Christnacht bringt so Vielen Freude,  
 Wie Christus uns das Heil gebracht.  
 O, möchte Jeder frei vom Leide  
 Sich freuen dieser heil'gen Nacht;  
 Möcht' Segen uns vom Himmel fließen,  
 Den Lebensbecher uns verfüßen,  
 Und unsre Herzen gut und rein,  
 Dem Bilde Christi ähnlich sein!

Doch wem kein ird'ches Glück beschieden,  
 Kein Mensch ihm eine Freude macht,  
 Der freue sich des höhern Frieden,  
 Den Christus in die Welt gebracht;  
 Es strahlen hell in seinem Herzen  
 Des Glaubens, Lieb' und Hoffnung Kerzen,  
 Dann wird auch er sich heut erneun  
 Und weise sich der Christnacht freun.

W. K.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des E. Jurk. Druck und Verlag von E. Jurk (sonst Kobizsch'schens Erben).